

# Licht und Tanz als wortlose Sprache

Nelly Bütikofer, künstlerische Leiterin, Karin Minger und Stefanie Grubenmann zeigten in einer magischen Stunde bewegte Bilder mit Live-Musik und andern ungewöhnlichen Tönen.

Brigitt Züger

Es wäre den drei Frauen ein Vielfaches an Publikum zu wünschen gewesen als das Dutzend Besucher und Besucherinnen am Freitagabend, faszinierte ihre Vorstellung doch ausserordentlich. Nelly Bütikofer's Name bietet Gewähr für Sinnlichkeit, Magie und meditative Denkpausen in ihrem bildenden Kunstausdruck.

Sie stand in einem Meer von rotem Tüll, das Kleid ebenso, darunter an den Brüsten und im Bauchbereich brennende Lämpchen. Ein visueller Höhepunkt. «Die Lachoper» fand im Foyer der Alten Fabrik statt. Und wie Stefanie Grubenmann lachte – in allen möglichen Variationen, ansteckend. Nachdem sie zornig die langen, roten Fingernägel in alle



**Ausdrucksstark mit Sinnlichkeit und Magie tanzt Karin Minger.** (Brigitt Züger)

Winde zerstreut hatte, fiel das Kleid, und die junge Frau sang mit schöner Stimme eine Arie, am Akkordeon subtil von Michelangelo Rinaldo begleitet. Derart «aufgewärmt», erfolgten ineinander fließende Übergänge zu den andern

Räumen. Karin Minger hangelte sich dem Geländer der Galerie nach oder sass, die Welt unten betrachtend, auf dem Eisenträger, immer im Spiel mit Licht; es sei denn, sie räume mit wenigen Stühlen und vielen vier- und recht-

eckigen Lampen grad ihre neue Wohnung ein. Im Theatersaal zeigte Bütikofer im Lämpchenmantel, wie die Tänzerin Pirouetten einzuüben hat. Drehung nach Drehung nach Drehung. Der Lichtschein huschte den Wänden entlang. Gleichgewicht halten, Kopf schneller drehen als den Körper. Flötist Hieronymus Schädler näherte sich, seine Melodie verschmolz mit einem Geräuschrhythmus, immer intensiver, meditativer. Vor der rostrotten Wand baute Karin Minger mit Körper, Bewegung und Licht an einem der emotionalsten Momente des Abends.

## Diese Kunst braucht Idealisten

Grubenmann kämpfte mit zwei Riesenballonen und auf Plateauschuhen aus Schaumgummi ums Gleichgewicht. überliess den runden Dingen schliesslich ihr Kleid, welches sanft zur Decke schwebte. Musik, Geräuschcollagen hier und dort, auch auf dem Weg in den oberen Stock, wo Bütikofer in Schwarzweiss und phosphoreszierendem Licht eine wunderbare Boden-Körper-Performance zeigte, während aus einem Stoffgebilde von oben Wassertropfen fielen, jeder hörbar. Die Reise in eine andere Welt war gelungen, das Publikum dankte für diese bewegende Aufführung.